

Aufgabe 1 Nationalismus - Liberalismus



Europa nach dem Wiener Kongreß

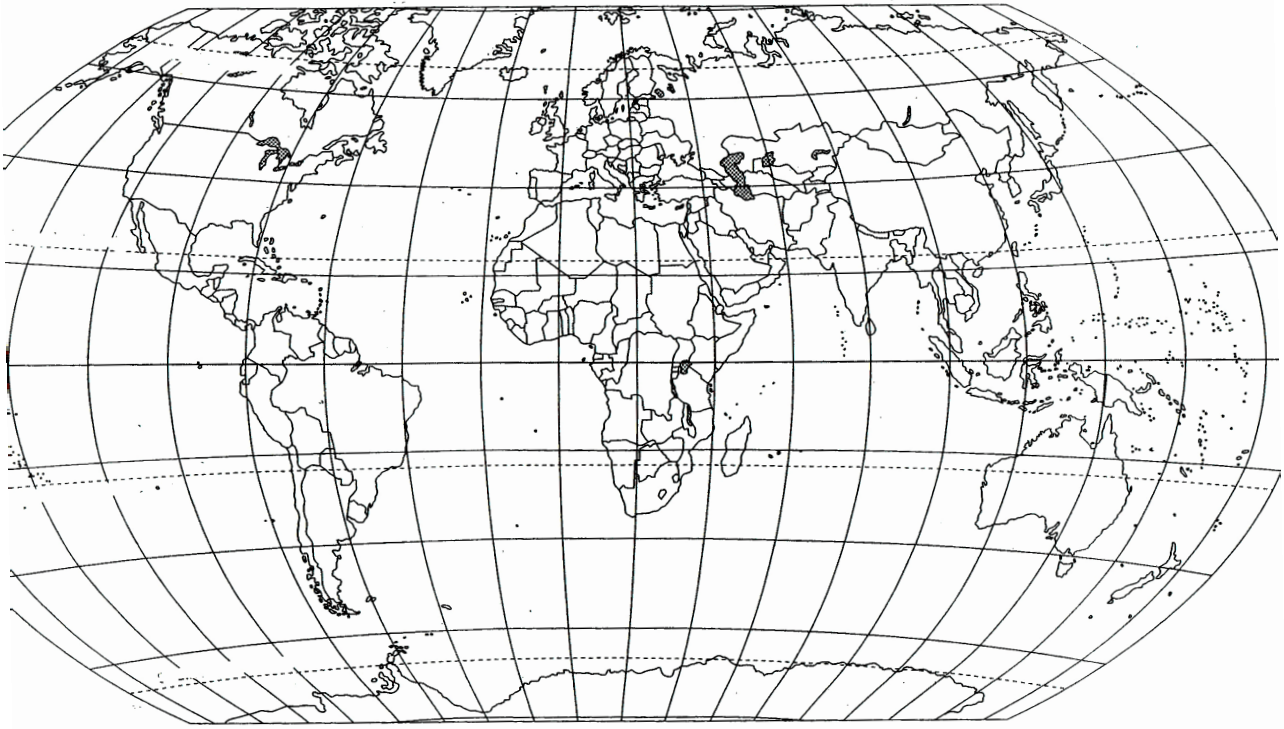
— Deutsche Bundesgrenze. — Ostgebiete Preußens gehören nicht zum Deutschen Bund.

1. Untersuchen Sie, von welchen politischen Überlegungen sich die Politiker auf dem Wiener Kongress bei der Grenzziehung in Europa leiten liessen. Welche zeitgenössischen Grundsätze wurden ausgespart? (2 Punkte)
2. Die politische Karte Europas, wie sie im Wiener Kongress geschaffen worden ist, sollte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts grundlegend verändern. Durch die nationale Einigung **Italiens** und **Deutschlands** entstanden zwei Nationalstaaten, die das politische Gleichgewicht Europas veränderten.

Während im Revolutionsjahr 1848 sich der liberale Gedanke in den meisten Revolutionen in Europa nicht durchsetzen konnte, entstand 1848 im Herzen Europas mit der **Schweiz** eine liberale Republik.

Schildern Sie - ausgehend von 1815 - den Verlauf von **einer der drei erwähnten Bewegungen** (Italienische Einigung, Deutsche Einigung oder Das Werden der modernen Schweiz). (4 Punkte)

Aufgabe 2 Imperialismus



1. Zeichnen Sie die wichtigsten Kolonialgebiete, die die imperialistischen Mächte im 19. Jahrhundert unter ihre Herrschaft gebracht haben, in der obigen Weltkarte ein. Benennen Sie die Kolonialgebiete und weisen Sie sie durch eine Farbe der entsprechenden Kolonialmacht zu.

(2 Punkte)

2. Was verstehen Sie im weitesten Sinne unter dem Begriff „Imperialismus“? Warum ist es kaum möglich, eine allgemein gültige und anerkannte Definition des Begriffs Imperialismus zu geben? Wo liegen Ihrer Meinung nach die Ursachen des Imperialismus?

(2 Punkte)

3. Welche politischen, militärischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Zeitalter des Imperialismus führten zu Krisen zwischen den europäischen Grossmächten?

(2 Punkte)

An das deutsche Volk!

Seit der Reichsgründung ist es durch 43 Jahre Mein und
Meiner Vorfahren heißes Bemühen gewesen, den Weltfrieden
zu erhalten und im Frieden unsere kraftvolle Entwicklung zu
fördern. Aber die Gegner neiden uns den Erfolg unserer Arbeit.

5 Alle offenkundige und heimliche Feindschaft von Ost und
West und von jenseits der See haben wir bisher ertragen
im Bewußtsein unserer Verantwortung und Kraft, nun aber
will man uns demütigen. Man verlangt, daß wir mit ver-
schränkten Armen zusehen, wie unsere Feinde sich zu tückischem
10 Ueberfall rüsten, man will nicht dulden, daß wir in entschlossener
Treue zu unserem Bundesgenossen stehen, der um sein An-
sehen als Großmacht kämpft und mit dessen Erniedrigung
auch unsere Macht und Ehre verloren ist.

15 So muß denn das Schwert entscheiden.
Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.
Nun auf zu den Waffen!
Jedes Schwanken, jedes Zögern wäre Verrat am Vaterland!

20 Um Sein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es sich,
das unsere Väter sich neu gründeten, um Sein oder Nichtsein
deutscher Macht und deutschen Wesens. Wir werden uns
wehren bis zum letzten Hauch von Mann und Ross. Und
wir werden diesen Kampf bestehen, auch gegen eine Welt
von Feinden. Noch nie ward Deutschland überwunden, wenn
es einig war.

25 Vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird, wie er mit
den Vätern war!

Berlin, den 6. August 1914.

Wilhelm.

Quelle:

Zitiert nach Loch, W.: Vom Wiener Kongreß zum Ersten Welt-
krieg. Geschichte in Unterrichtsmodellen, Bd. 6. Frankonius
Verlag, Limburg 1979, S. 275

1. Nennen Sie die Gründe, die nach Meinung Wilhelms den Krieg als unvermeidlich erscheinen lassen. (1 Punkt)
2. Ordnen Sie den Text in den historischen Zusammenhang ein. Erläutern Sie dabei die im Text angesprochenen Ereignisse und Entwicklungen. (2 Punkte)
3. Beurteilen Sie die Rede Wilhelms vor dem Hintergrund Ihrer Kenntnisse über Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges. (3 Punkte)

Aufgabe 4: Hitlers Aussenpolitik

Ostmitteleuropa 1919



Quelle: Atlas zur Weltgeschichte, Stuttgart 1974, S. 72

1. Beschreiben Sie die territoriale Umgestaltung in Ostmitteleuropa durch die Pariser Vorortsverträge, und zeigen Sie die Ziele dieser Umgestaltung. (2 Punkte)
2. Nennen Sie die von Deutschland abgetrennten Gebiete und tragen Sie sie in die Kartenskizze ein. (1 Punkt)
3. Nennen und erläutern Sie die einzelnen Stationen der Auflösung der 1919 geschaffenen Ordnung Ostmitteleuropas durch die Politik Hitlers in den Jahren 1938 und 1939.

(3 Punkte)